die Monate Februarius – November 1152. – Pag. 224 Prolog in das Buch der Richter, Gero introponit die Worte: quoniam ... in monasterio Admuntensi librum Josue ... digessi ... huius quoque libri explanationem attemptare disposui positus in Carinthia in ecclesia Beati Georgii ... Pg. 334 im Prologe zum zweiten Buche: Et nos ergo in hac sollemnitate, que est octava ... s. Johannis baptiste ... huic secundo libello operis nostri ... fundamentum ponimus, quo quidem ante biennium ... explanationem libri regum inchoavimus. Also zweites Buch wurde also im Juni 1154 in Angriff genommen. Pg. 389 beginnen die schon erwähnten Aufsätze über Kunigunde Hegilind und Irmingard, über Schluß des Codex bilden die Inscriptionen: Benedictio incarnato, claritas nato, sapientia baptizato, gratiarum actio passo, honor resurgenti, virtus ascendenti, fortitudo Christo omnia iuste iudicanti in secula seculorum amen. – Einbanddeckel von Pergamentblättern Lateinischer Codex, welcher schon früher bei einem gewöhnlichen Buche gebraucht wurde.

[No. 18. 2° Perg. 296 Bl. saec. ~~XII~~ XIII. 1180.

Matutinale.

In zwei Columnen sauber geschrieben. Die Quaternionen, deren 38 sind, werden auf den beschriebenen Blättern mit römischen Ziffern signirt. Schöne Initialen: so Bl. 163 Marias Tod und Krönung. Maria mit dem Kinde. 178 Engel mit Missal im Kampfe mit dem Höllenrachen, dem Engel ein Schuppenpanzer mit Tragfedern und zwei Schildform, ein solcher Drachen, Rationale des Hebdomadik" V. 9–10 beschreibt und als deren 12.–13. Schicht signifiant: erklärt. 257 Initials D mit Goldornament. Man sieht hier deutlich an der Stellung einer Abfärbung des Colorits, ein zeichnet das Goldblatt hier auf Anagrame und dann erst darüber gemalt worden ist. Unser Matutinal hat nie Advocaten Prior Johann für die hiesige Version durch neue zweite Ulrich schreiben lassen und wohl neue Teil selbst gefertigt. Die Vollendung fällt auf das Jahr 1180. Auf der zweiten Seite des Vorsatzblattes ist zu lesen: Notum sit omnibus ... qualiter ego frater Johannes prior Admuntensis hunc matutinalem librum sumptu et labore meo perfeci et karissimis sororibus nostris hic deo militantibus contradidi ... Johann erscheint 1169–1178 als Prior zu Admont, werden Abt zu Lilienfeld und werden später 1199–1202 als Vorsteher unseres Klosters. Bl. 293–296 (saec. XIII.) das Offizium des Sonntags und Festes mit der Anordnung der allgemeinen Aufnahme desselben im J. 1264 durch Papst Urban IV. Bl. 295 mit rothen Schriftzügen des XII. Jahrhs: Rogo vos dilectissime sorores, ut memores sitis Udalrici peccatoris in orationibus vestris, qui vobis presentem librum ... magno labore conscripsit. Librum hunc deseripsimus anno ab incarn-

Quat. XVIII. fehlet zwischen fol. 136–137. (Abg. Mai – Juni)